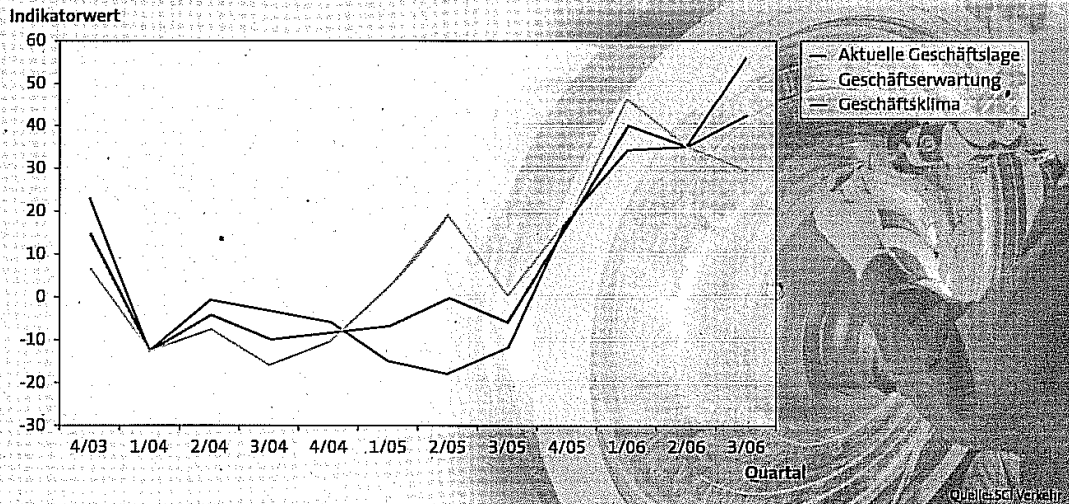


Hochstimmung in der Bahnindustrie

SCI Branchenbarometer Bahn: Geschäftslage auf Rekordniveau

Die Bahnindustrie sonnt sich im eigenen Erfolg



Die Bahnindustrie in Deutschland ist derzeit außergewöhnlich zufrieden. Die aktuelle Lage wurde von den Unternehmen im dritten Quartal nochmals besser bewertet als im Vorquartal. Sie liegt somit auf Rekordniveau. Die Erwartungen der Branche für die nächsten sechs Monate gingen jedoch zum zweiten Mal in Folge leicht zurück. Grund: Kaum jemand glaubt, dass das hohe Niveau noch zu über-treffen ist.

Den Unternehmen geht es derzeit so gut wie nie zuvor seit Einführung des SCI Branchenbarometers. Über die Hälfte aller Befragten beschreibt ihre aktuelle Lage als gut. Damit konnte sich auch das Geschäftsklima in der deutschen Bahnbranche im 3. Quartal des Jahres 2006 auf hohem Niveau stabilisieren und im Vergleich zum 2. Quartal nochmals zulegen. Der Ausblick der befragten Unternehmen fällt hingegen erwartungsgemäß skeptischer aus. Die Geschäftserwartung weist, wengleich auf hohem Niveau, zum zweiten Mal in Folge sinkende Werte auf.

Stabile Nachfrage. Ein Grund für die Hochstimmung ist die stabile Nachfrage. Nur eine Minderheit von 2 Prozent der Befragten verzeichnete eine sinkende Nachfrage. Auf der Gegenseite stehen 61 Prozent der Unternehmen mit einer steigenden Nachfrage nach Produkten und Leistungen. Ein Motor für die gute Lage sind auch die hohen Auftragsbestände. Diese konnten im vergangenen Jahr einen enormen Sprung vorweisen und die Branche aus der Krise führen. Im aktuellen

Quartal bezeichnen 70 Prozent der Unternehmen ihren Auftragsbestand als saisonüblich. Der Saldo aus mit ihrem Auftragsbestand zufriedenen und unzufriedenen Unternehmen sank allerdings das erste Mal seit drei Befragungen auf derzeit plus 4 Prozent.

Mehr Jobs. Das gute Geschäftsklima wirkt sich weiter positiv auf die Beschäftigungssituation in dem Industriezweig aus. Auch im dritten Quartal war die Anzahl der Unternehmen, die Personal einstellen, höher als die Anzahl der entlassenden Unternehmen. Diese Entwicklung

wird sich nach Meinung der befragten Unternehmen weiter fortsetzen. Rund ein Viertel plant auch in den nächsten sechs Monaten steigende Personalbestände. Dem gegenüber stehen 12 Prozent, die ihren Personalbestand im nächsten Halbjahr reduzieren wollen.

Für die Zukunft geht die deutsche Bahnindustrie mehrheitlich davon aus, dass sich das derzeitige Niveau nicht mehr steigern lässt. Immerhin 37 Prozent der Unternehmen glauben noch an eine weitere Verbesserung ihrer Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten. Sehr optimistisch wird hingegen die Preisentwicklung im nächsten halben Jahr bewertet. Rund ein Drittel der Befragten rechnet mit steigenden Preisen. Das ist ebenfalls ein Höchstwert seit Einführung der vierteljährlichen Befragung des SCI Branchenbarometers Bahn im Jahr 2003.

Kosten senken wollen die Unternehmen in diesem Jahr insbesondere in der Verwaltung und im Controlling, während im Vorjahreszeitraum der Fokus vor allem darauf lag, den Einkauf und die Beschaffung zu optimieren. Ebenfalls stärker im Blick der Unternehmen sind Kostensenkungschancen bei den Marketing- und Vertriebsaktivitäten.

Wenig Spielraum sehen die befragten Entscheider in der Forschung und Entwicklung (F&E). Dies bedeutet im Umkehrschluss,

Die Unternehmen müssen in der Zukunft mehr in die Forschung und die Entwicklung investieren

dass die Unternehmen die Notwendigkeit erkennen, in den nächsten Jahren stärker in die Forschung und Entwicklung zu investieren um somit langfristig wettbewerbsfähige Produkte und Leistungen anbieten zu können.

Standortoptimierungen. Der Jahresvergleich zwischen dem vergangenen und diesem Jahr zeigt, dass bei den konkreten Maßnahmen, um Kosten zu senken, vor allem die Optimierung zwischen den Standorten extrem an Bedeutung gewonnen hat. Mehr als doppelt so viele Unternehmen als im Vorjahr geben an, hier ein großes Potenzial zu haben. Damit einhergehend werden auch logistische Prozesse innerhalb der Unternehmen in Bezug auf die Kostensenkung stärker unter die Lupe genommen. Von Personalabbau und Arbeitszeitoptimierung versprechen sich die Befragten hingegen deutlich weniger als zuvor.

DVZ 5.12.2006 (57)
www.sci.de

Fe
mel

Seeschiffrei Far (Fesco) neun Mfolgswe das Zw RUB (u Der Un Prozen Das ner-Lin Prozent lerdings Linien a sich vo konzen tainerfl zent au

E

Italien Krediti verwaltdie aus fenbetr transpo Operati investie Respar Hälfte 2 ten. Da Markt h „Es eine do ratung gen wi oder M fahrt so zio Vett Advisor

IMPR

Deutsche Nordkana Postfach 3 Telefon: Fax Redak Fax Anzeig Fax Vertrie E-Mail: re leserservi Geschäft Dr. Dieter Verlagsle Chefredal Stellvertr Peter Wör Chef vom Redakteu Bernhard Kümmerle (jpn), Sebi Karin Walt Büro Berl Samariter Tel.: 030/4 E-Mail: dv Büro Bened Rue Bellia Tel.: 0032 E-Mail: da Anzeigel Vertriebs Erscheinu zeit Inland Bezugsge 776 EUR